

13 Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD)



Marienstraße 29
52372 Kreuzau-Stockheim
Telefon: 02421-559-0
Telefax: 0241-559-206
E-Mail: rdkd-info@kreis-dueren.de
Homepage: www.rdkd.de

a) Gegenstand der Anstalt

Die Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) wurde zum 09. Oktober 2014 gegründet. Die RDKD wird im Rahmen der Beauftragung nach § 13 RettG NRW tätig.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	326,9	100
Stammkapital	326,9	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die RDKD hat Räumlichkeiten des Kreises Düren angemietet. Hierfür hat sie Mieten in Höhe von 187 T€ gezahlt.

Außerdem hat der Kreis Düren Dienstleistungen im Bereich der EDV-Betreuung und Personalsachbearbeitung erbracht. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter des Kreises unmittelbar für die RDKD tätig. Als Vergütung und Personalkostenerstattung hat der Kreis Düren einen Betrag von 192 T€ für 2024 erhalten, zusätzlich wurden nachträglich für die finale Abrechnung 2023 45 T€ gezahlt.

Insgesamt wurde für die Personalgestellung im Jahr 2024 2,975 Mio. € an den Kreis Düren gezahlt, dies aber auch für die Jahre 2020-2023.

Zusätzlich wurden an den RDKD auch Personalkosten in Höhe von 296 T€ vom Kreis Düren für Personalentleihungen gezahlt.

Im Jahr 2020 hat der Kreisausschuss/Kreistag der Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW sowie der damit verbundenen Beauftragung der RDKD mit der Umsetzung des Projektes Süd zugestimmt, somit ist der RDKD zuständig für die Anmietung des temporären Trainingsgeländes sowie den Umbau des

bisherigen Schulgebäudes Haus B und die Errichtung weiterer Parkplätze. Hierfür hat der Kreis Düren 1.892 T€ gezahlt.

Die Durchführung des Rettungsdienstes im Kreis Düren wird durch den RDKD koordiniert und organisiert. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 28.358 T€ gezahlt und aus der Spitzabrechnung für 2023 161 T€ erhalten.

Der RDKD hat auf der Liegenschaft Stockheim, Marienstraße 29, eine neue Fahrzeughalle mit Verwaltungstrakt und Leitstelle errichtet. Neben den Leitstellenräumen stellt die RDKD dem Kreis auch die entsprechende Leitstellentechnik sowie die Büroausstattung für die Verwaltungsräume zur Verfügung. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 570 T€ gezahlt.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der GIS hat die RDKD Beträge in Höhe von 187 T€ geleistet.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) hat die RDKD Beträge in Höhe von 115 T€ geleistet.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.811,00 €	42.201,00 €	29.378,00 €	-12.823,00 €	-30,39%
II. Sachanlagen	30.895.013,08 €	34.263.678,12 €	32.842.101,69 €	-1.421.576,43 €	-4,15%
III. Finanzanlagen	36.750,00 €	36.750,00 €	36.750,00 €	0,00 €	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	449.599,08 €	418.909,36 €	358.600,30 €	-60.309,06 €	-14,40%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.012.279,66 €	1.877.952,48 €	1.438.809,75 €	-439.142,73 €	-23,38%
III. Kassenbestand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	782.843,46 €	44.610,24 €	37.001,67 €	-7.608,57 €	-17,06%
Summe Aktiva	34.216.296,28 €	36.684.101,20 €	34.742.641,41 €	-1.941.459,79 €	-4352,05%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	326.850,58 €	326.850,58 €	326.850,58 €	0,00 €	
II Gewinnrücklagen	5.488.599,56 €	5.726.717,20 €	6.465.372,77 €	738.655,57 €	225,99%
B. Rückstellungen	444.459,45 €	577.962,45 €	836.393,29 €	258.430,84 €	
C. Verbindlichkeiten	27.757.118,65 €	30.052.570,97 €	27.114.024,77 €	-2.938.546,20 €	-508,43%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	199.268,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
Summe Passiva	34.216.296,28 €	36.684.101,20 €	34.742.641,41 €	-1.941.459,79 €	-5,29%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	26.746.460,88 €	27.311.555,72 €	32.091.094,56 €	4.779.538,84 €	17,50%
2. sonstige betriebliche Erträge	76.577,02 €	168.034,75 €	349.237,08 €	181.202,33 €	107,84%
3. Materialaufwand	12.154.644,20 €	12.453.013,86 €	14.776.516,49 €	2.323.502,63 €	18,66%
4. Personalaufwand	4.858.149,24 €	5.209.372,85 €	6.084.036,44 €	874.663,59 €	16,79%
5. Abschreibungen	2.175.962,13 €	2.779.214,74 €	2.519.028,48 €	-260.186,26 €	-9,36%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.825.522,25 €	6.490.423,33 €	7.959.320,50 €	1.468.897,17 €	22,63%
Betriebsergebnis	1.808.760,08 €	547.565,69 €	1.101.429,73 €	553.864,04 €	101,15%
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1.506,28 €	2.267,67 €	29.721,22 €	27.453,55 €	1210,65%
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	183.975,32 €	307.006,50 €	393.915,41 €	86.908,91 €	28,31%
Finanzergebnis	-182.469,04 €	-304.738,83 €	-364.194,19 €	-59.455,36 €	19,51%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.626.291,04 €	242.826,86 €	737.235,54 €	494.408,68 €	203,61%
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	4.709,22 €	-1.420,03 €	-6.129,25 €	
Jahresergebnis	1.626.291,04 €	238.117,64 €	738.655,57 €	500.537,93 €	210,21%
10. Einstellung in weitere Rücklagen	1.626.291,04 €	238.117,64 €	738.655,57 €	500.537,93 €	210,21%
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

g) Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen der AöR

1.1 Geschäftsmodell der AöR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.09.2014 die Errichtung der Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) als Anstalt des öffentlichen Rechts auf den Tag nach der Bekanntmachung der Anstaltssatzung beschlossen.

Mit Schreiben vom 01.10.2014 teilte die Bezirksregierung Köln dem Kreis Düren mit, dass sie gegen die geplante Gründung der Rettungsdienst Kreis Düren AöR keine kommunalrechtlichen Bedenken erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 08.10.2014; die RDKD ist somit mit Datum vom 09.10.2014 offiziell gegründet.

Der Kreis Düren hat der RDKD die Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes („Rettungsdienst“ und „Notarzt“) übertragen. Zudem ist das Recht der Gebührenerhebung auf die AöR übertragen worden.

Zum 01.01.2019 wurden die hoheitlichen Aufgaben auf Grund rechtlicher Bedenken von Seiten des Ministeriums des Innern des Landes NRW auf den Kreis Düren rückübertragen. Der RDKD wurde sodann durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes im Kreis Düren nach §13 RettG NRW übertragen. Die der RDKD im Rahmen der Durchführung ihrer, gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages, übertragenen Aufgaben entstehenden Kosten werden durch den Kreis Düren erstattet, so dass eine auskömmliche Finanzierung sichergestellt ist.

Sitz der AöR ist Marienstraße 29 in 52372 Kreuzau-Stockheim.

Zum 31.12.2024 sind zu Vorständen bestellt:

- Herr Peter Kaptain, Kreuzau und
- Herr Ralf Butz (bis 31.12.2024), Hürtgenwald.
- Ab dem 01.01.2025 wurde Herr Dr. Norbert Hambach aus Vettweiß als hauptamtlicher Vorstand eingesetzt. Herr Peter Kaptain bleibt als weiteres Vorstandsmitglied in der RDKD verantwortlich.

1.2 Ziele und Strategien

Ziel der RDKD ist es, für alle Bürgerinnen und Bürger einen kreisweit qualitativ gleichwertigen Rettungsdienst anzubieten, der jederzeit in der Lage ist, sich auf die verschiedensten Schadenslagen einzustellen und rechtzeitig vor Ort kompetente Hilfe anbieten kann.

Die Fahrzeuge im Rettungsdienst werden einheitlich ausgestattet, so dass ein flexibler Einsatz der Einsatzkräfte ohne evtl. Umgewöhnung möglich ist. Auch die Aus- und Fortbildung des Personals wird, soweit dies möglich ist, auf die Bedürfnisse der RDKD zugeschnitten und zentral in Stockheim umgesetzt.

Die zeitliche Umsetzung der Ziele ist im jeweilig gültigen Rettungsdienstbedarfsplan definiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Neben der Umsetzung des operativen Rettungsdienstes für den Kreis Düren und der daraus resultierenden Verantwortung für die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes gehört zum ständigen Tätigkeitsfeld der RDKD aufgrund der relativ kurzen Abschreibungsfristen von 5 Jahren die ständige Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und dem dazugehörigen medizinisch-technischem Gerät.

Des Weiteren standen auch in 2024 verschiedene Baumaßnahmen an.

Seit dem 01.01.2024 ist die provisorische Rettungswache in Koslar in Betrieb. Die Implementierung einer zusätzlichen provisorischen Rettungswache war notwendig geworden, da die Hilfsfristerreichung im Nordkreis nicht ausreichend gewährleistet werden konnte. Diesem Umstand wurde hier Rechnung getragen.

In 2022 konnte mit dem Neubau eines Boardinghouse mit 49 Einzelzimmern gestartet werden. Es dient den Teilnehmern der Lehrgänge des IDF als Übernachtungsmöglichkeit. Dieses wurde im Oktober 2023 fertiggestellt. Unglücklicherweise wurde bei den Bauarbeiten am Boardinghouse ein Wasserschaden durch die Herstellerfirma verursacht, welcher in 2024 dazu führte, dass das Boardinghouse nur eingeschränkt genutzt werden konnte und derzeit auch immer noch kann. Die Sanierungsarbeiten zur Behebung des Schadens durch die Verursacher (Bauunternehmung) laufen und sollen im September 2025 abgeschlossen sein.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Rettungsmittel und die jeweiligen Einsatzzahlen aufgeführt. Des Weiteren sind die jeweiligen Fehlfahrten (FF) angegeben, die bereits in den Einsatzzahlen eingerechnet sind.

RTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	22.824 (inkl. Fehlfahrten)
KTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	3.960 (inkl. Fehlfahrten)
NEF-Einsätze (ohne Stadt Düren)	4.601 (inkl. Fehlfahrten)

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse (Gesamtleistung) der Anstalt betragen 32.091 T€. Dies stellt eine Abweichung zum Wirtschaftsplan in Höhe von -544 T€ dar.

Der Posten Materialaufwand enthält die Dienst- und Schutzkleidung sowie Verbrauchsmaterial, das auf den Fahrzeugen mitgeführt wird. Dazu kommen die Personalkostenerstattungen an die beteiligten Hilfsorganisationen (9.301T€; VJ 7.685 T€) und die Erstattungen an die Krankenhäuser für die Notarztstellung (4.100 T€; VJ 3.500 T€) sowie die Erstattungen an die Leitenden Notärzte. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich beim Materialaufwand eine Abweichung von -373 T€. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung wurde ein flächendeckendes Ausrollen des Telenotarztsystems auf allen Fahrzeugen vorgesehen. Aufgrund der geplanten Anschaffung von 17 neuen RTW im Jahr 2025 wurde dies jedoch aus wirtschaftlichen Gründen zurückgestellt. Das Telenotarztssystem wird in allen neuen RTW direkt bei Neuanschaffung vorgesehen.

Der Personalaufwand inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung betrug 6.084T€ (VJ: 5.209 T€) und liegt damit unter dem Ansatz von 6.348 T€ des Wirtschaftsplans.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 2.519 T€ (VJ 2.779 T€) und liegen damit unter dem Planansatz von 2.896 T€. Hintergrund sind nicht getätigte Investitionen in Fahrzeuge, welche in einer Sammelausschreibung im Jahr 2025 erfolgten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (7.959 T€; VJ 6.490 T€) werden vorwiegend durch Personalkostenerstattungen an den Kreis Düren, Aus- und Fortbildungskosten, Raumkosten, Fahrzeugkosten und allgemeine Verwaltungskosten bestimmt. Der Ansatz im Wirtschaftsplan (7.052 T€) wurde deutlich überschritten (+803 T€). Hintergrund ist das rückwirkende in Kraft treten des neuen Finanzierungserlasses für die Notfallsanitäterausbildung, welcher zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung noch nicht bekannt war. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -364 T€ ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 739 T€. Nach Einstellung dieses Betrags in die Gewinnrücklage verbleibt ein Bilanzergebnis von 0 €.

2.2.2 Finanzlage

Die RDKD ist direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß der Vereinbarung durchzuführenden Tätigkeiten. Seit dem Jahr 2020 hat die RDKD auch Tätigkeiten in Bereichen aufgenommen, die nicht der Direktfinanzierung unterliegen. Hierbei ist insbesondere die Vermögensverwaltung sowie das Projekt Süd zu nennen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit beträgt 5.000 T€ und wurde zum 31.12.2024 in Höhe von 283 T€ in Anspruch genommen.

Zusätzlich wurden für getätigte Investitionen Darlehen mit einer Laufzeit entsprechend der Nutzungsdauern der Investitionsgüter aufgenommen (periodengerechter Werteverzehr, Nutzungsdauer ist in der Regel entsprechend der Finanzierungszeit). Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum Stichtag 26.004 T€.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 6.896 T€. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 19,6 %. In Bezug auf die Art und Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wird auf die Bilanz und den Anhang verwiesen.

2.2.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2024 beträgt die Bilanzsumme 34.743 T€.

Die Aktivseite ist stark geprägt durch das Anlagevermögen (32.908 T€). Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) beträgt 94,7%.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.435 T€ verringert. Die vorher getätigten Neuanschaffungen standen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans und der notwendigen Neuinvestitionen in allen Bereichen des Sachanlagevermögens, welche in 2024 nahezu vollständig umgesetzt werden konnten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die Rückstellungen betragen 836 T€ (V) 578 T€). Der Anstieg der Rückstellungen ist auf die erstmalige Bildung einer Rückstellung für fehlende Nebenkostenabrechnungen und erhöhte Personalrückstellungen für Urlaub und Überstunden zurückzuführen.

Aus der Inanspruchnahme von 18 Darlehen bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 26.004 T€.

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Bilanzsumme) beträgt 80,4 %.

2.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft der RDKD ist die Durchführung des Rettungsdienstes laut Rettungsdienstbedarfsplan 2023. Die RDKD ist im weitaus größten Teil direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß der Vereinbarung durchzuführenden Tätigkeiten. Daher erfolgt keine Betrachtung von Rentabilitätskennzahlen.

Die Aufnahme weiterer Geschäftstätigkeiten, insbesondere das Projekt „IdF Süd“ sowie „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ erfordern ein genaues Controlling. Hierbei stehen die Deckungsbeiträge und die Einhaltung der langfristigen Planrechnungen im Vordergrund.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von besonderer Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Gesellschaftszweck nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht Rettungsdienst

Für das Jahr 2025 ff. ist die weitere Umsetzung der noch offenen Maßnahmen aus dem Rettungsdienstbedarfsplan vorgesehen. Mit Beginn des Jahres 2024 ist die Mobile Datenerfassung umgesetzt worden. Mit der kompletten Vernetzung aller Dürener Kliniken und den nahen Nachbarkliniken (UKA Aachen, Krankenhaus Mechernich, KH Erkelenz in Planung) ist damit ein großer Meilenstein abgeschlossen. Für die RDKD besteht jetzt die Möglichkeit einer genauen Auswertung und der Prozessoptimierung im Rettungsdienst. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse im Rahmen des Risikomanagement können jetzt prozessspezifisch abgeleitet und umgesetzt werden.

Der Telenotarzt wird in 2025 und 2026 weiter bis zur flächendeckenden Ausweitung ausgerollt. Dies wird mit der Neuanschaffung von 17 RTW (Ausschreibung 2024, Prototyp 2025, Auslieferungen aller Fahrzeuge 2026) umgesetzt. Dadurch wird dem nichtärztlichen Personal im Rettungsdienst eine unterstützende Absicherung gegeben. Zudem können Notarzteinsätze reduziert werden.

Im Februar 2024 startete der erste Frühlingsjahrgang seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Durch den halbjährigen Start der Ausbildung (Frühjahr und Herbst) verspricht sich die RDKD einen weiteren kontinuierlichen Nachschub an Fachkräften. Auch für 2025 ist diese Teilung des Ausbildungsbeginns erfolgt.

Durch die Übernahme weiterer Auszubildender sowie die erfreuliche Entwicklung im Bereich des Personals konnten nahezu alle offenen Stellen im Einsatzdienst besetzt werden. Somit wird die Belastung des vorhandenen Personals weiter sinken, die Personalkosten hingegen steigen.

Das Jahr 2025 ist geprägt durch die Ausschreibung der rettungsdienstlichen Leistungen ab 2027. Im Rahmen der Bereichsausnahme ist keine förmliche EU-weite Ausschreibung notwendig, jedoch orientiert sich die Ausschreibung an den formellen Vorgaben um eine neutrale, jedoch zweckgerichtete Leistung zu gewährleisten.

3.2 Chancen- und Risikobericht für den bodengebundenen Rettungsdienst

Die sog. Notfallreform sowie die Neuerung des Rettungsgesetzes NRW stehen derzeit auf bundes- bzw. landespolitischer Agenda. Beides ist aufgrund der bundespolitischen Situation, aus welcher sich Neuwahlen in 2025 ergaben, nicht weiter verfolgt worden, sodass der Stand der Umsetzung hierbei unklar ist. Für den Rettungsdienst allgemein und die RDKD im speziellen können die Chancen und Risiken nicht abgeschätzt werden, da diese von der Umsetzung der jeweiligen Gesetzen abhängen.

3.2.1 Risikobericht

Die wahrzunehmenden Aufgaben der RDKD ergeben sich aus dem Rettungsdienstbedarfsplan, den der Kreis Düren dem Aufgabenverhältnis mit der RDKD zugrunde legt. Dieser Bedarfsplan ist mit den Verbänden der Krankenkassen abgestimmt. Die Krankenkassen haben die Pflicht zur Refinanzierung der Kosten zur Ausführung des Bedarfsplanes über die Gebühren.

Da der Kreis seit dem 01.01.2019 die Trägerschaft des Rettungsdienstes einschließlich der Erhebung der Gebühren übernommen hat, trägt auch er das alleinige Risiko.

Die RDKD erhält für die Umsetzung der vom Kreis übertragenen Aufgaben einen monatlichen Zuschuss, der alle Kosten, welche im Zusammenhang mit der Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes entstehen, abdeckt. Solange sich die RDKD an den Vorgaben aus dem Rettungsdienstbedarfsplan orientiert, trägt sie auch kein Risiko für den bodengebundenen Rettungsdienst.

3.2.2 Chancenbericht

Der bodengebundene Rettungsdienst wird auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes, welcher mit den Verbänden der Krankenkassen einvernehmlich aufgestellt und durch den Kreistag beschlossen wird, durchgeführt. Die RDKD fungiert hier als Partner des Kreises Düren,

welcher alle Kosten, die vom Bedarfsplan gedeckt sind, zahlt, da diese wiederum durch die Gebühren über die Krankenkassen finanziert werden.

3.3 weitere Tätigkeiten

3.3.1 Prognosebericht

Bereits mit dem Neubau der "Mehrzweckhalle mit Leitstelle und Verwaltungstrakt" im Jahre 2018 (Fertigstellung 2019) wurde die RDKD für den Teil der Vermietung der Leitstelle erstmals in weiteren Feldern tätig als dem bodengebundenen Rettungsdienst.

Im Jahre 2019 übernahm die RDKD auf Wunsch des Verwaltungsrates für das Kreisgebiet Düren das Projekt "Region Aachen rettet" und setzt dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten als zweites Tätigkeitsfeld um.

Als bisher letztes drittes Projekt wurden die Bau- und Umbaumaßnahmen im Rahmen des Projektes "IdF Süd" im 2. Halbjahr 2023 abgeschlossen.

3.3.2 Risikobericht

Bei allen Projekten bestehen entsprechende Verträge mit dem Kreis Düren, so dass die Finanzierung sichergestellt ist und somit lediglich ein geringes Risiko für die RDKD sind.

Das Projekt "Region Aachen rettet" ist zwar nicht durch einen Vertrag refinanziert, jedoch wird das Risiko dahingehend minimiert, da Maßnahmen nur insoweit umgesetzt werden können, wie Überschüsse aus den anderen Bereichen oder Spenden erzielt werden können.

3.3.3 Chancenbericht

Durch die weiteren Tätigkeitsfelder ist es möglich, Überschüsse zu generieren, die wiederum zweckentsprechend verwendet werden. So finanziert sich das Projekt „Region Aachen rettet“ z.B. durch Überschüsse oder Spenden. Auch eine Ausweitung des Projektes "Region Aachen rettet" ist für die Folgejahre geplant soweit dies Finanzierung gesichert ist.

Insgesamt kann sich die RDKD mit diesen Überschüssen auch mit Themenfeldern aus dem Bereich der Notfall-/Medizinischen Versorgung befassen, die nicht unmittelbar dem gebührenfinanzierten Rettungsdienst zuzuordnen sind. Damit lassen sich insbesondere Schnittstellen zwischen Rettungsdienst und Krankenhaus sowie Rettungsdienst und Katastrophenschutz intensiver betrachten und mit allen beteiligten Partnern zielorientierte Lösungsfelder gesucht werden, um dann eine evtl. Fort- und Weiterbildung anbieten zu können.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Vorstand:	Kaptain, Peter (Vorsitzender)	Kreis Düren	Allgem. Vertreter des Landrats	bis 31.12.2025
	Butz, Ralf	Kreis Düren	Amtsleiter	bis 31.12.2024
	Hambach, Dr. Norbert			seit 01.01.2025
	Stiller, Dr. Martin (Vorsitzender)	Kreis Düren	Allgem. Vertreter des Landrats	seit 01.01.2026

Verwaltungsrat:	Kreis Düren	7 Sitze	100%
------------------------	-------------	---------	------

Vertretung des Kreises Düren

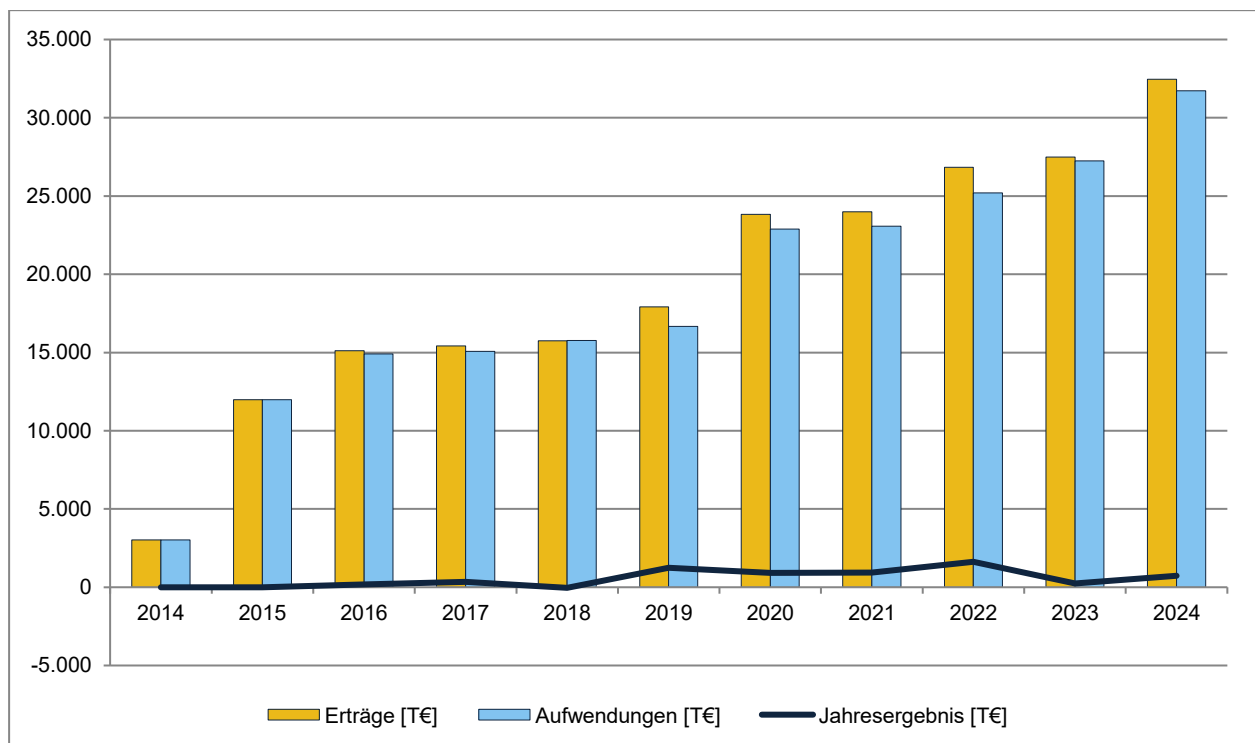
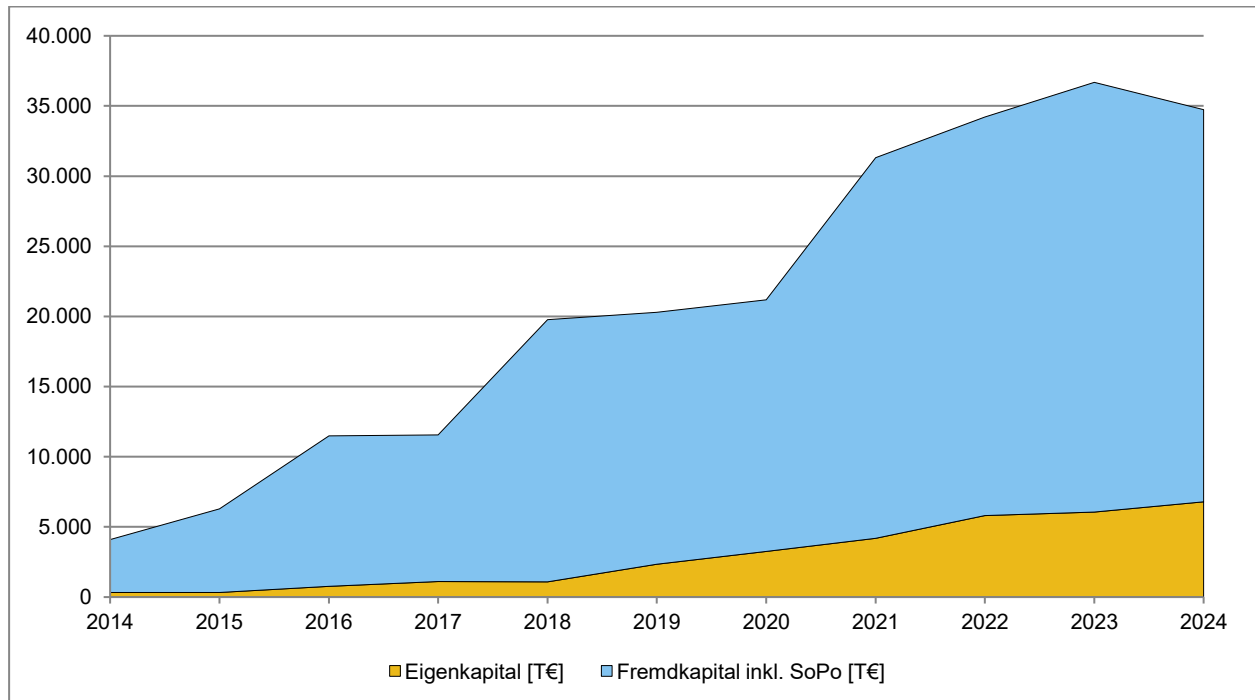
Verwaltungsrat:

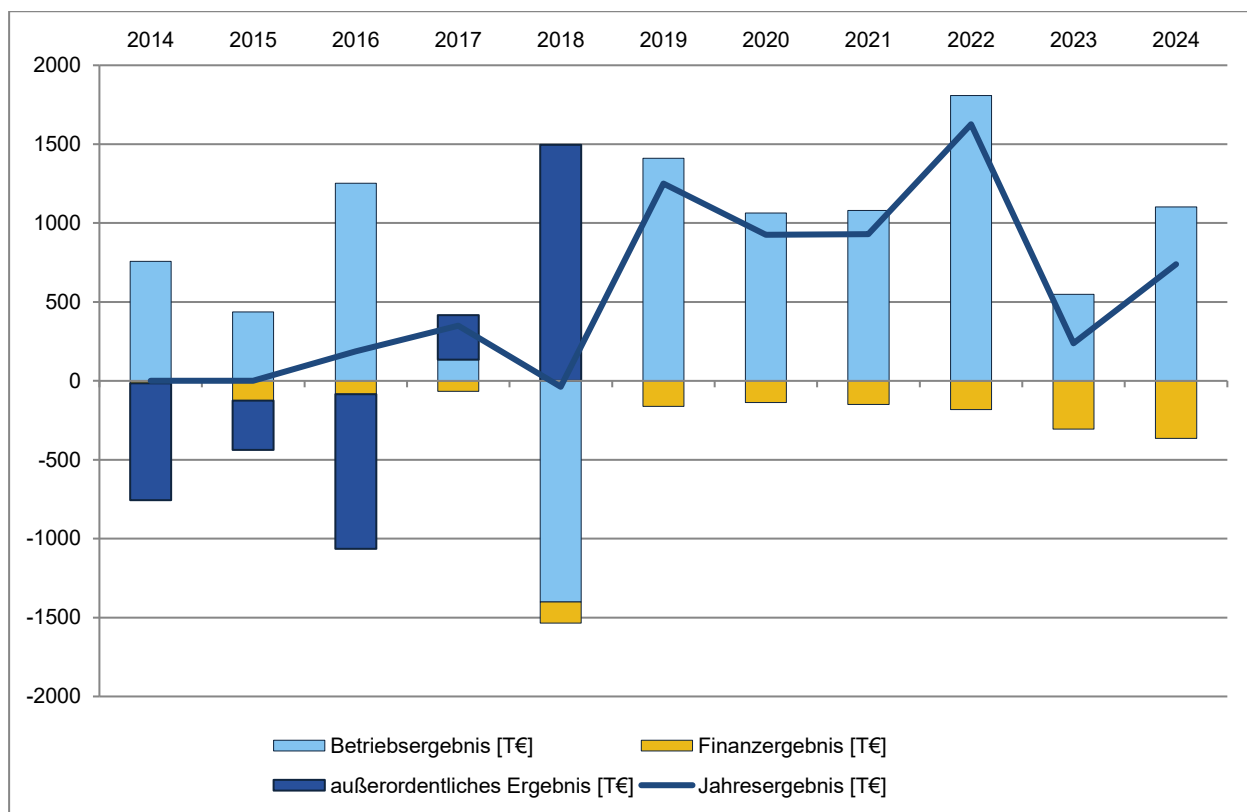
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Lan- des NRW	08.11.2024	31.10.2025
Becker, Rene	Sachkundiger Bürger	26.11.2020	26.11.2025
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	20.06.2024	26.11.2025
Breuer, Klaus	Sachkundiger Bürger	27.11.2025	
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Göddertz, Klaus-Peter	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Goßek, Armin	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	28.03.2023	26.11.2025
Harf, Dieter	Sachkundiger Bürger	27.11.2025	
Hartmann, Nicole	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	30.09.2014	26.11.2025
Kara, Dr. Ruben	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Nolten, Dr. Ralf (Vorsitzender)	Landrat	01.11.2025	
Odenthal, Wilhelm	Sachkundiger Bürger	27.11.2025	
Oeser, Michael	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	30.09.2014	08.11.2024
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	26.11.2020	19.06.2024
von Wirth - Oktar, Daniela	Kreistagsmitglied	26.11.2020	09.02.2023

i) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anstalt tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	17,00%	16,50%	19,55%	3,05%
Eigenkapitalrentabilität	27,97%	3,93%	10,88%	6,94%
Anlagendeckungsgrad 2	90,02%	89,61%	92,00%	2,39%
Verschuldungsgrad	484,94%	505,99%	411,51%	-94,49%
Umsatzrentabilität	6,76%	2,00%	3,43%	1,43%